Wohnhaus, vormals Armenhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/125256394719/

ID: 125256394719 **Datum:** 04.05.2016 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Mühlgasse
Hausnummer:	10
Postleitzahl:	74354
Stadt-Teilort:	Besigheim
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Ludwigsburg (Landkreis)
Gemeinde:	Besigheim
Wohnplatz:	Besigheim
Wohnplatzschlüssel:	8118007001
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	245
Geo-Koordinaten:	48,9982° nördliche Breite, 9,1422° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ansicht von Norden

Abbildungsnachweis:
Denkmalpflegerischer Werteplan, Gesamtanlage Besigheim, Regierungspräsidium Stuttgart

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

1. Gebäudeteil:	Mühlgasse

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

- *keine Angabe*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Haus befindet sich in der Mühlgasse direkt am Ufer der Enz. Es lag einst unmittelbar vor dem Eingang in den sogenannten "Ziegelhüttenhof", einem abgeschlossenen Bezirk im hinteren Bereich der Mühlgasse, wo mindestens schon im 15. Jahrhundert bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts die alte Ziegelei betrieben wurde. Bei Gebäude Mühlgasse 10 bzw. dessen Vorgängergebäude handelt es sich um ein ehemaliges Besigheimer Armen- oder Almosenhaus. (a)

1. Bauphase:
(1573)

Johannes Zehender, Almosenpfleger in Besigheim von 1571 bis 1585, erwirbt im Jahr 1573 das Almosenhaus in der Mühlgasse: "Dieser kauft das Armen-Haus bei der Ziegelhütte am Sonntag Leatare pro 140 fl. (= Gulden).“ (a)

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

2. Bauphase:
(1587)

Im Vogteilagerbuch des Jahres 1587 ist das Almosenhaus dann verzeichnet:
"Das Almusen zu Besickhaim, und Tobias Wüst, geben järlich usser irem Haus und Scheuren, zwüschen Michel Eisenkremer, Zieglers, und Jung Michel Eisenkremers Wittib Hofreitinen gelegen, stoßt oben an Allmenden Weg, und unden uff die Ennzmauren, nemlich fünff Schilling Heller ... ". Bei diesem Haus handelt es sich um das Vorgängergebäude des heutigen, das offensichtlich im Laufe des 17. Jahrhunderts abgegangen ist. (a)

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

3. Bauphase:
(1689)

Die Almosenrechnung des Jahres 1689/90 verzeichnet den Bau einer "newen Allmosens-Behausung". Es handelt sich um das heutige Wohnhaus Mühlgasse 10. Der Rechnung sind auch die jeweiligen Handwerker zu entnehmen. Maurerarbeit leistete der Besigheimer Hans Michael Zimmermann, der auch das Fachwerk ausriegelte. Ziegel für das Dach lieferte Franz Ambrosius aus der Ziegelhütte nebenan. Bauholz wurde unter anderem von den Flößern Lorenz Katz und Nikolaus Fauler aus Pforzheim bezogen, aber auch vom Walheimer Zimmerplatz herangeschafft. Einige Balken erwarb man bei Balthas Seitz, Bürgermeister und Kronenwirt, damals Bügelestorstraße 2. Zimmermannsarbeit leistete Caspar Bentz, der auch die Stiege einbaute. Türen und Fensterläden wurden aus Almosenholz angefertigt durch den Schreiner Johann Rieh. Schlosser waren Jacob Juncker und Hans Georg Ahne und die Fensterscheiben fügte der Glaser Georg Friedrich Schneider ein. Den Kachelofen schließlich setzte der Hafner Sigmund Friedrich Mayer. (a)

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

4. Bauphase:
(1742)

Im Steuerkataster des Jahres 1742 ist für das Almosen zu Besigheim genannt: "Das sogenannte Bettel- oder Armenhaus in der Vorstatt, neben der Mühle an der Enz. Steuerfrey." (Als "Vorstatt" werden damals alle Gebäude außerhalb des inneren Stadtmauerrings bezeichnet.) (a)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

5. Bauphase:
(1751)

Im Jahr 1751 wird das Haus vom Almosen öffentlich versteigert und an einen Privatmann verkauft. Für 120 Gulden erhält der Weingärtner Ludwig Schüler den Zuschlag. Der Vertrag datiert vom 20. September 1751. Darin verpflichtet sich der neue Besitzer, dass "die untere Stube vor die fremde ankommende Arme und dürfftige Bettler noch ferner wie bishero dergestallten bewart bleiben solle, daß, wenn dergleichen ankommen sollten, Er, der Käufer, solche anzunehmen und über Nacht behalten schuldig und gehalten seyn solle, jedoch solle Er keine dergleichen einzunehmen befugt seyn, Sie hätten dann zuvor die Erlaubnuß hierzu von dem Löbl. Pfarr Amt oder dem Allmosen expresso bekommen." (Im gleichen Jahr erwirbt das Besigheimer Almosen das Anwesen Bühl 17 von Privat, um dort das neue Almosenhaus und schließlich das Spital einzurichten.) (a)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

6. Bauphase:
(1849)

Die Erben der Johann Friedrich Roth Witwe verkaufen an den Weber Johann Gottfried Müller für 1070 Gulden. Es wird damals beschrieben als:
"Zweistockiges Wohnhaus (69 qm) mit Scheuer (30 qm) unter einem Dach, Giebelrecht nördlich (2 qm), in dem Ziegelhofgäßchen, mit gewölbtem Keller, neben Müller Fackler und Weingärtner Gottlob Merkle und Christoph Aichinger." (a)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

7. Bauphase:
(1900)

Kurz nach der Jahrhundertwende präsentiert sich das Gebäude als:
"Zweistöckiges Wohnhaus von Fachwerk auf Steinsockel mit Keller unter Giebeldach, gemeinschaftliche Wand mit der Scheuer, sonst eigene Wände."
Nutzung der Räume:
UG: Keller (5,60 x 3,00 x 2,00)
EG: 1 Kammer, 1 Stall (8,40 x 8,50 x 2,00)
I.OG: 2 Zimmer, 1 Küche (8,40 x 8,50 x 2,30)
DG: 3 Kammern, freier Dachraum (Giebelhöhe 5,70)
dazu gehört: "Einstockige Scheuer von Fachwerk auf Steinsockel, gemeinsame Wand mit dem Wohnhaus."
EG: Tenne (3,70 x 8,50 x 4,20)
DG: 3 Kammern, sonst freier Dachraum (Giebelhöhe 5,70)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Besitzer:in

1. Besitzer:in:
(1573 - 1587)

Zehender, Johannes

Bemerkung Besitz: kauft

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Armenhaus

Beruf / Amt / Titel:
- Almosenpfleger

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

2. Besitzer:in: Wüst, Tobias
(1587 - 1689)

Bemerkung Besitz: gibt

Bemerkung Familie:

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

3. Besitzer:in: Besigheim, Stadt
(1689 - 1751)

Bemerkung Besitz: besitzt

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Neubau Armenhaus

Beruf / Amt / Titel:
- Almosen

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

4. Besitzer:in: Schüler, Ludwig
(1751 - 1770)

Bemerkung Besitz: ersteigert

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Armenhaus

Beruf / Amt / Titel:
- Weingärtner

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

5. Besitzer:in: Roth, Conrad
(1770 - 1781)

Bemerkung Besitz: ertauscht gegen Vorstadt 53

Bemerkung Familie:

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel:
- Weingärtner

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

6. Besitzer:in: Roth, Conrad
(1781 - 1785)

Bemerkung Besitz: erwirbt 1/2 vom Vater

Bemerkung Familie: Sohn des Conrad Roth

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

7. Besitzer:in: Roth, Conrad
(1785 - 1823)

Bemerkung Besitz: erwirbt Rest vom Vater

Bemerkung Familie: Sohn des Conrad Roth

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

8. Besitzer:in: Roth, Johann Friedrich
(1823)

Bemerkung Besitz: kauft vom Vater

Bemerkung Familie: Sohn des Conrad Roth

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel:
- Weingärtner

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

9. Besitzer:in: Roth, Johann Friedrich
(1823 - 1849)

Bemerkung Besitz: kauft vom Vater

Bemerkung Familie: Sohn des Conrad Roth

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel:
- Weingärtner

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

10. Besitzer:in: Roth, Erben
(1849)

Bemerkung Besitz: besitzen

Bemerkung Familie: Erben der Witwe Johann Friedrich Roth

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

11. Besitzer:in: Müller, Johann Gottfried
(1849 - 1892)

Bemerkung Besitz: kauft von den Erben Roth

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Haus, Scheuer

Beruf / Amt / Titel:
- Weber

Betroffene Gebäudeteile:
- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)
- Untergeschoss(e)

12. Besitzer:in: Müller, Gottlieb Friedrich
(1892)

Bemerkung Besitz: erbt vom Vater

Bemerkung Familie: Sohn des Johann Gottfried Müller

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel:
- Weingärtner

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Zugeordnete Dokumentationen

- Besigheimer Häuserbuch

Beschreibung

Umgebung, Lage: Im südlichen Bereich der Vorstadt gelegen.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Randlage

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus, Erdgeschoss massiv, Satteldach, mit Armenstube, 1689/90 erbaut; zur Enz hin ins Erdgeschoss einbezogene äußere Stadtmauer, 15. Jahrhundert; erhaltenswert ist die Fachwerkscheune hinter dem Haus (Nr. 10/1), 1802 erbaut.

Das anstelle eines älteren Almosenhauses errichtete Gebäude diente bis 1751 als öffentliches Armenhaus. Auch nach seiner Privatisierung

	musste der jeweilige Besitzer die untere Stube für Arme und Bettler zur Verfügung stellen. Erst 1839 wurde das Recht abgelöst. Das ehemalige Armenhaus mit seiner bezeichnenden Position außerhalb der Kernstadt und der noch vorhandenen Armenstube im Erdgeschoss hat zusammen mit dem Stadtmaueranteil exemplarischen und dokumentarischen Wert für die Baugeschichte und dokumentiert auch die vorindustrielle Sozialgeschichte der Stadt. (a)
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Satteldach
	• Steinbau Mauerwerk
	  • allgemein
	• Verwendete Materialien
	  • Holz
	  • Putz
	• Holzgerüstbau
	  • allgemein

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*